

Bye bye Koppenplatz...

Es geht los!

Der endgültige Abschied des Theaterhauses vom Koppenplatz 12 steht bevor. Zum 20. Juli müssen wir das Haus "besenrein" übergeben. Nun drängt die Zeit.

Wie geht es weiter?

In der vergangenen Woche hat uns Frau Hänisch, Stadträtin für Kultur des Bezirks Mitte von Berlin, über den Stand der Verhandlungen, die Probleme und die Planungen zum neuen Standort informiert.

Kurz gefasst ergibt sich folgende Situation:

- Ab dem 1. Juli können wir das Gebäude nutzen, das heißt, wir können jetzt mit der konkreten Planung und Realisierung unseres Umzugs beginnen. Um die Probenarbeit kontinuierlich fortführen zu können, planen wir den **Probenbeginn im neuen Haus** für den **13. Juli**. Eine Möglichkeit, das Gebäude vorher zu besichtigen, gibt es am **3. Juli** beim **Fest des „first contact“** (siehe dazu: www.thbm.de unter „Aktuelles“).
- Vom **1. August bis zum 31. Dezember** 2009 kann Förderband e.V., Kulturinitiative Berlin, das Gebäude zu den Bedingungen der Kostenmiete (also ungefähr zu den Kosten, die es real verursacht) mieten und für den Probenbetrieb zur Verfügung stellen.
- Bis zum Herbst muss die Senatsverwaltung für Finanzen des Landes Berlin die Übertragung der Immobilie aus dem Bezirksvermögen an den Treuhänder vollzogen haben, um die zukünftige Nutzung als Zentrum für freies Theater **ab 2010** zu gewährleisten.
- Bei den Verhandlungen zum Doppelhaushalt 2010/11 des Berliner Senats muss es gelingen, eine Förderung für den Betrieb des zukünftigen zentralen Berliner Produktions- und Kommunikationsort für die freischaffenden darstellenden Künstler zu erreichen.

Sollten diese Senatsentscheidungen zu Ungunsten des Theaterhauses getroffen werden, gibt es für das Zentrum kaum eine Chance über das Jahr 2009 hinaus.

Das sind die Chancen

- Das Theaterhaus wird von allen Beteiligten, insbesondere auch von den kulturpolitischen Sprechern aller Fraktionen im Abgeordnetenhaus als notwendige Einrichtung für das Land Berlin angesehen. Das haben uns in der vergangenen Woche die kulturpolitischen Sprecher der Regierungsfractionen, Frau Lange und Herr Brauer noch einmal versichert.
- Mit den vergrößerten Raumkapazitäten und einem attraktiven und entwicklungsfähigen Standort in der Mitte Berlins kann das Theaterhaus seine Funktion als Berliner Produktionszentrum, als Kommunikationsort, als auch

überregional und international wirksame Plattform der freischaffenden Künstler weiter zu bezahlbaren Preisen gestalten und damit auch zukünftig einen wesentlichen Beitrag zur Vielfalt der Berliner Kultur leisten.

Das können wir tun

- Gemeinsam mit Förderband e.V., der Nutzerinitiative, den Kooperationspartnern und kooperierenden Spielstätten - mit allen, die das Theaterhaus brauchen, wollen und unterstützen oder von ihm unterstützt werden - zeigen, dass wir weiterhin entschlossen sind, uns für diesen neuen Ort professionell und ernsthaft zu engagieren.

Liebe Nutzer, zukünftige Nutzer, liebe Partner, Freunde und Gäste, bitte zeigt Euer Interesse, Eure Präsenz am 3. Juli (besonders von 19 - 21 Uhr), wenn wir das neue Theaterhaus zum „first contact“ öffnen.

Es wichtig, dass wir bei der Gelegenheit noch einmal zeigen, dass es nicht nur um die Interessen einiger weniger geht, sondern um nachhaltige und tragfähige Strukturen.

Christoff Bleidt (Leitung Theaterhaus)

Berlin, den 19.6.2009